

Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten



Erste Ankündigung



XX. Weltkongress für
Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit 2014

Globales Forum Prävention
24.–27. August 2014 • Frankfurt • Deutschland



Einladung • 4

Kongressinformationen

Ziele • 8

Übersicht • 8

Motto und Hauptthemen • 9

Zeitplan • 10

Termine • 11

Fachveranstaltungen und Symposien • 12

Symposien – Aufruf zum Einreichen von Beiträgen • 17

Forum für Prävention – Aufruf zum

Einreichen von Präsentationen • 17

Internationales Media Festival für Prävention (IMFP) • 17

Fachexkursionen • 18

Rahmenprogramm • 18

Fachmesse • 18

Praktische Informationen

Registrierung und Kongressgebühren • 19

Kongresssprachen • 19

Veranstaltungsort • 20

Unterkunft • 20

Reiseinformationen

Über Deutschland • 21

Über Frankfurt am Main • 21

Die Veranstalter

Über die DGUV • 23

Über die IAO • 24

Über die IVSS • 25

Kontakt • 26



Vorstandsvorsitzende der DGUV

Es ist uns eine besondere Freude, Sie zum XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014 nach Deutschland einzuladen, dem Geburtsland der Sozialversicherung. Die Sozialversicherung gibt es hier seit nunmehr 125 Jahren. In dieser Zeit haben wir ein hohes Maß an Fachwissen zu Maßnahmen der Prävention in den verschiedenen Wirtschaftszweigen aufgebaut, die die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit dauerhaft verbessert haben. Dies geht uns aber noch nicht weit genug. Wir haben eine Vision: die Vision Zero. Eine Welt, in der Arbeit sicher und gesund ist. Eine Welt ohne tödliche und schwere Arbeitsunfälle.

Zur Erreichung unserer Ziele kommt der Prävention eine sehr große Bedeutung zu. Gut vorbereitete und durchgeführte Präventionsmaßnahmen nutzen sowohl Beschäftigten wie Arbeitgebenden. Die Menschen am Arbeitsplatz freuen sich über gute Gesundheit und Wohlbefinden, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber profitieren in vielerlei Hinsicht, vor allem ökonomisch.

Qualität in der Prävention erfordert zukunftsorientiertes Denken und Erkenntnisse, die stets auf dem neuesten Stand sind. Es entstehen ständig neue Risiken. Damit wir auf diese angemessen reagieren können, müssen wir bereit sein, über den Tellerrand zu schauen und international zusammenzuarbeiten. Es gibt für nahezu jedes Präventionsproblem irgendwo auf der Welt eine Lösung. Wir müssen nur wissen, wo.

Der Weltkongress 2014 bietet allen Interessierten eine Plattform zum Austausch über nachhaltige Unterstützung für Präventionsmaßnahmen. Die globalisierte Welt, in der wir leben und arbeiten, ist voller Herausforderungen, die uns alle angehen. Nur wenn wir unser Wissen teilen, werden wir in der Lage sein, diese Probleme zu meistern.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Frankfurt am Main und spannende Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir es schaffen, die Arbeitswelt zu einer besseren zu machen.

Dr. Hans-Joachim Wolff
Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Marina Schröder

Präsident der IVSS

Der XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit präsentiert sich zum ersten Mal als ein Globales Forum für Prävention. Ich persönlich begrüße diese Entwicklung sehr, da sie voll und ganz dem neuen Präventionsansatz der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit entspricht. Das Hauptaugenmerk des Kongresses gilt immer noch der wirksamen Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Gleichzeitig ist es an der Zeit, die Themen Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und Männern global zu betrachten und hervorzuheben, welchen wichtigen Beitrag die Einrichtungen der sozialen Sicherheit – insbesondere im Bereich von Arbeitsunfällen, Gesundheit bei der Arbeit und Berufsunfähigkeit – zu Risikoprävention, Gesundheitsförderung und Rückkehr an den Arbeitsplatz leisten können.

Die Bedeutung von Prävention für unsere Gesellschaft liegt auf der Hand. In den vergangenen Jahrzehnten wurden dank Präventionsmaßnahmen Millionen von Leben gerettet und ein hohes Maß an menschlichem Leid vermieden. Bezeichnenderweise zeigt eine neue Untersuchung der IVSS zu Kosten und Nutzen von Investitionen in Prävention mit einer nachgewiesenen weltweiten Präventionsrendite von 120%, dass in der Prävention ein enormes Potenzial für Wirtschaft und Gesellschaft liegt. Aus diesem Grund können sichere und gesunde Arbeitsbedingungen immer stärker auch als strategische Vorteile gelten.

Das Thema Prävention überzeugt mit seiner Erfolgsgeschichte. Und doch sind wir immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert wie zum Beispiel mit den Problemen der psychischen Gesundheit, aber auch mit den gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Millionen von Beschäftigten, vorrangig aus Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommensniveau, die immer noch in einem gefährlichen Arbeitsumfeld tätig sind.

Der XX. Weltkongress bietet eine einzigartige Gelegenheit, das Thema Prävention ganzheitlich und integriert zu diskutieren. Eine weltweite Kultur der Prävention zu fördern, liegt in der Verantwortung der Gesellschaft als Ganzes und erfordert die Beteiligung aller relevanten Akteure.

Die IVSS mit ihrem einmaligen Netzwerk der Präventionssektionen ist außerordentlich stolz darauf, sich zu den Mitveranstaltern dieses Weltkongresses zählen zu dürfen.

Ich freue mich, Sie in Frankfurt am Main beim Globalen Forum Prävention zu begrüßen.

Errol Frank Stoové, Präsident
Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)



Generaldirektor der IAO

Wir leben in turbulenten Zeiten. Angesichts der weltweiten Krise müssen wir in der Arbeitswelt eher mit Verschlechterung als mit Verbesserung rechnen. Mehr denn je ist es daher an der Zeit, mit Nachdruck für das Recht auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld als grundlegendes Menschenrecht einzutreten, und dies für alle arbeitenden Frauen und Männern zu gewährleisten.

Der XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014 wird ein Ort sein, an dem sich Entscheidungsverantwortliche, Regierungsentsandte, Arbeitsschutzexpertinnen und -experten, Arbeitgebende, Beschäftigte und Sachverständige aus vielen Bereichen begegnen, um sich mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihren neuen Ideen darüber auszutauschen, wie Arbeitsplätze überall auf der Welt sicher und gesund gestaltet werden können.

Sichere und gesunde Arbeitsplätze stellen für Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen einen Mehrwert dar, der zu einer höheren Produktivität und einer geringeren Belastung der Sozialversicherungssysteme infolge arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen führt. Sichere und gesunde Arbeitsplätze müssen in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Wirtschaftspolitik als Ziel verankert werden, und zwar in schlechten wie in guten Zeiten; sie helfen, wirtschaftliche Flauten zu überstehen und eine prosperierende Gesellschaft aufzubauen.

Der ständige Wandel in der Arbeitswelt stellt den Schutz der Beschäftigten vor große Herausforderungen und verlangt nach einem dynamischen Ansatz bei der Bearbeitung bestehender und neu entstehender Fragestellungen. Der Weltkongress 2014 bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Auswirkungen dieses Wandels auf die Sicherheit und Gesundheit zu erfassen, eine Vision nachhaltiger Prävention zu teilen, die Methoden zur verbesserten Steuerung von Sicherheit und Gesundheit eingehend zu erörtern und die unterschiedlichen Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt zu diskutieren. Unsere besondere Aufmerksamkeit verdient der dringende Schutz von Frauen und Männern, die in der informellen Wirtschaft tätig sind, da diese häufig nicht von Präventionsanstrengungen erreicht werden und über keine soziale Grundsicherung verfügen.

Mit Ihren Beiträgen wird dieser Kongress zu einem wahrhaft internationalen Ereignis werden, das eine Kultur für Sicherheit und Gesundheit weltweit voranbringt.

Wir erwarten Ihre aktive Beteiligung mit großer Freude.

Guy Ryder, Generaldirektor
Internationale Arbeitsorganisation (IAO)

Präsident des XX. Weltkongresses

Als Vorsitzender des Internationalen Organisationskomitees freue ich mich, Sie im Herzen Deutschlands, in Frankfurt am Main zum XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit: Globales Forum Prävention vom 24. bis 27. August 2014 zu begrüßen.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ist außerordentlich stolz darauf, gemeinsam mit der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) als Gastgeberin für diese bedeutende Veranstaltung ausgewählt worden zu sein. Wir möchten, dass Sie sich in Frankfurt, einer Stadt mit zahlreichen Attraktionen für Touristen, so wohl wie möglich fühlen. Aber vor allem möchten wir Ihnen ein umfangreiches Programm bieten, mit Schwerpunkt auf den neuesten Entwicklungen und Trends in Sachen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Tragweite des Themas verlangt nach kreativen und mutigen Maßnahmen. Der Kongress versteht sich als Ort, an dem Fachleute und Entscheidungsverantwortliche aus der ganzen Welt zusammenkommen, um sich über ihre Sichtweisen, Erfahrungen, Beispiele guter Praxis und neueste Erkenntnisse auszutauschen.

Wir wollen nachhaltige Ergebnisse erzielen. Für uns wäre es ein großer Erfolg, wenn alle, die am Kongress teilnehmen, neue Ideen für praktische Ansätze und wirkungsvolle Maßnahmen mit nach Hause nehmen. Der Kongress bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielerlei Möglichkeiten, ihre Erfahrungen einem großen Publikum vorzustellen, sich über Kenntnisse gegenseitig zu informieren, neue Bekanntschaften zu machen und die Weichen für zukünftige Kooperationen zu stellen. Mithilfe von neuen und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden alle Teilnehmenden eingebunden und die Interaktion zwischen ihnen gestärkt. Hier setzen wir vor allem auf den Netzwerkgedanken, der eine umfassende Verbreitung von Informationen zu nachhaltigen Präventionsmaßnahmen fördern soll. Darüber hinaus wird es eine Reihe von Fachexkursionen, kulturellen Events, eine Fachmesse, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und zahlreiche Aktivitäten im Anschluss an den Kongress geben.

In diesem Sinne freue ich mich auf Sie in Frankfurt am Main und auf einen spannenden und erfolgreichen Weltkongress 2014.

Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Ziele

Der Weltkongress 2014

- ◆ bietet ein Forum für den Austausch von Kenntnissen, Praxisbeispielen und Erfahrungen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Ziel der Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- ◆ festigt bestehende Netzwerke und Allianzen bzw. baut diese auf, schafft die Grundlage für Kooperation und stärkt die Beziehungen aller Beteiligten
- ◆ bietet eine Plattform, auf der sich Kenntnisse sowie strategische und praktische Ideen entwickeln können, die sich sofort umsetzen lassen.

Übersicht

Termin und Ort

24. bis 27. August 2014
Congress Center Frankfurt, Deutschland

Veranstalter

Internationale Arbeitsorganisation (IAO)
Internationale Vereinigung für
Soziale Sicherheit (IVSS)
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Der Weltkongress 2014 richtet sich an alle Interessierten, die sich mit dem Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befassen:

- ◆ Hochrangige Regierungsentsandte, Entscheidungsverantwortliche aus dem öffentlichen und privaten Sektor, Unternehmensverantwortliche und Gewerkschaftsführende
- ◆ Arbeitsschutzfachleute z. B. aus den Bereichen Sicherheitsingenieurwesen, Sicherheitstechnik, Arbeitshygiene und Wissenschaft etc.
- ◆ Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner und alle, die mit Arbeitsmedizin zu tun haben

- ◆ Arbeitsschutzinspektorinnen und -inspektoren, Aufsichtspersonen für den Arbeitsschutz
- ◆ Ausbilderinnen und Ausbilder, Trainerinnen und Trainer sowie Lehrende für Aus- und Weiterbildung im Arbeitsschutz
- ◆ Gewerkschaften, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Vertreter
- ◆ Arbeitgebende und ihre Organisationen
- ◆ Einrichtungen der sozialen Sicherheit
- ◆ Öffentliche und private Organisationen im Arbeitsschutz
- ◆ Internationale und regionale Organisationen
- ◆ Hersteller und Importeure von Sicherheits- und Schutzausrüstungen
- ◆ Fachleute für Kommunikation und PR-Arbeit
- ◆ Vertreterinnen und Vertreter der Medien, Journalistinnen und Journalisten

Der Kongress im Internet

www.safety2014germany.com

Motto und Hauptthemen

Unsere Vision: Prävention nachhaltig gestalten



1 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

Vision Zero – eine Welt, in der Menschen sicher und gesund arbeiten und vor schweren oder tödlichen Unfällen geschützt sind. Dazu bedarf es einer alle Kontinente einbindenden Präventionskultur für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und nachhaltiger Strategien: zum Wohl der Menschen und zum Nutzen der Wirtschafts- und Sozialsysteme.

2 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

Die Erhaltung der Gesundheit der Menschen am Arbeitsplatz stellt mit Blick auf neue technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie der fortwährenden Globalisierung eine Herausforderung dar. Mit der Verlagerung von Produktionsstätten in andere Länder oder Kontinente werden gleichzeitig Risiken für die Gesundheit der Menschen mit verlagert.

3 Vielfalt in der Arbeitswelt

Zunehmend mehr Menschen mit unterschiedlichen ethnischen, kulturellen, religiösen und sprachlichen Wurzeln arbeiten zusammen. Weltweit haben sich neue Formen der Arbeit mit heterogenen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen entwickelt. Präventionsstrategien müssen sich an diesen komplexen Rahmenbedingungen orientieren und die wirtschaftliche Globalisierung sozial flankieren. Dabei spielen auch Themen wie die Gleichstellung der Geschlechter und die demographische Entwicklung eine Rolle.

	24. August So	25. August Mo	26. August Di	27. August Mi
	8:00–16:00 Registrierung	8:00–16:00 Registrierung	8:00–16:00 Registrierung	8:00–11:00 Registrierung
Vormittag		9:00–10:00 Veranstaltung Special Media	9:00–10:00 Einführungsvorträge (K3–K4)	9:00–11:00 Symposien
		10:00–10:30 Kaffeepause	10:00–10:30 Kaffeepause	
		10:30–11:30 Berichte von IAO und IVSS	10:30–12:30 Fachveranstaltungen (T4–T6)	11:00–11:30 Kaffeepause
		11:30–12:30 Einführungsvorträge (K1–K2)		11:30–13:00 Abschlussveranstaltung
		12:30–13:30 Mittagessen	12:30–13:30 Mittagessen	
		13:30–15:30 Fachveranstaltungen (T1–T3)	13:30–15:30 Forum für Prävention	14:00 Fachbesichtigungen
Nachmittag		15:30–16:00 Kaffeepause	15:30–16:00 Kaffeepause	
		16:00–18:00 Symposien	16:00–18:00 Symposien	
	17:00–19:00 Eröffnung			
Abend	Empfang		19:30 Deutscher Abend	

Programm

Der Weltkongress 2014 findet an vier Tagen statt, vom 24. bis 27. August 2014. Das Programm umfasst eine Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, Sitzungen im Plenum mit Einführungsvorträgen, Fachveranstaltungen, Symposien, das Forum für Prävention sowie den Deutschen Abend. Diverse Fachbesichtigungen, das Internationale Media Festival für Prävention (IMFP) und eine begleitende Fachmesse runden das Kongressprogramm ab.

Den aktuellen Zeitplan finden Sie unter:
www.safety2014germany.com



Termine

Beginn der Online-Registrierung
1. März 2013

Abgabetermin für Abstracts
30. November 2013

Abgabetermin für das IMFP
31. Januar 2014

Ende der Online-Frühregistrierung
15. Dezember 2013

Ende der Online-Registrierung
31. Juli 2014



Fachveranstaltungen

1 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

Nr	Thema	Koordinator, Partner
1 a	Förderung einer Präventionskultur in Systemen der sozialen Sicherheit	IVSS
1 b	Stärkung nationaler Arbeitsschutzstrategien und -systeme	IAO

2 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

2 a	Herausforderungen und Strategien zur Förderung der Gesundheit bei der Arbeit	IAO
2 b	Gesunde Arbeitsplätze – gesunde Mitarbeiter	DGUV

3 Vielfalt in der Arbeitswelt

3 a	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit schutzbedürftiger Gruppen	IVSS
3 b	Vielfalt und Diversität in der Arbeitswelt	DGUV

Symposien und Koordinatoren/Partner

1 Präventionskultur – Präventionsstrategien – Vision Zero

Nr	Thema	Koordinator, Partner
1. 1	Prävention lohnt sich – Return on Prevention	IVSS
1. 2	Gestaltung einer Präventionskultur im Arbeitsschutz	KOSHA, IVSS Sektion Präventionskultur, IVSS Sektion Erziehung und Ausbildung
1. 3	Entwicklung einer nachhaltigen Präventionskultur in der Wertschöpfungskette	ASSE, VDSI
1. 4	Aufbau von Präventionsressourcen	MOM, MoLSS
1. 5	Vernetzung als Antriebskraft für Prävention	DGUV, IALI, MoLSS
1. 6	Wodurch wird Vision Zero zum Erfolgsmodell für Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit?	DVR, IVSS Sektion Transport, ETSC

Nr	Thema	Koordinator, Partner
1. 7	Neue Energieformen, Materialien und Technologien für mehr Umweltschutz und Gesundheit bei der Arbeit	INRS, EU-OSHA, DGUV
1. 8	Arbeitsplatzgrenzwerte für chemische Stoffe und Nanomaterialien – Aktuelle Konzepte und Trends im Überblick	IVSS Sektion Chemie, DGUV
1. 9	Entwicklung nationaler Arbeitsschutzsysteme und -programme	ALASEHT, ILO
1. 10	Ein umfassender Ansatz für das Risikomanagement	UNITAR
1. 11	Wirtschaftliche Anreizsysteme für Prävention	IVSS
1. 12	Gestaltung einer sicheren und gesunden Lern- und Arbeitsumgebung	ENETOSH, CCOHS, NAOOSH
1. 13	Prävention in der Bauindustrie, eine neue Grundlage für nachhaltige Arbeit und Entwicklung	IVSS Sektion Bau
1. 14	Präventionsstrategien und Beispiele guter Sicherheitspraxis in der Landwirtschaft	IVSS Sektion Landwirtschaft, CIOP-PIB, SVLFG
1. 15	Eine nachhaltige, globale Präventionsstrategie für Hochrisikobereiche (Bergbau): Vision Zero	IVSS Sektion Bergbau, MoLISA, SAWS, BG RCI, MoLSS

2 Herausforderungen für die Gesundheit bei der Arbeit

Nr	Thema	Koordinator, Partner
2. 1	Arbeitsunfähigkeit vorbeugen	FIOH, ICOH, DGUV
2. 2	Prävention psychosozialer Risiken	EU-OSHA, ENWHP
2. 3	Gesundheitsstrategien: Prävention, Förderung und Versorgung aller Arbeitnehmer	WHO, IAO, IVSS Sektion Gesundheitswesen
2. 4	Gesundheitsförderung durch Wissensnetzwerke	ICOH, DGUV
2. 5	Multifaktorielle Entstehung von MSE: Lösungsansätze	DGUV, LASI
2. 6	Asbest in Nord-, Mittel- und Südamerika	Fundacentro, PAHO
2. 7	Staubbedingte Lungenerkrankungen: Gesundheitsvorsorge und Prävention	NIOSH, IAO, DGUV
2. 8	Prävention berufsbedingter Hauterkrankungen – eine Erfolgsgeschichte durch innovative Strategien	ARP SURA, DGUV, IVSS Sektion Gesundheitswesen, iDerm

3 Vielfalt in der Arbeitswelt

Nr	Thema	Koordinator, Partner
3.1	Sicher arbeiten: Wie erreicht man schutzbedürftige Gruppen?	IVSS Sektion Eisen- und Metall-industrie, IVSS Sektion Elektrizität, IVSS Sektion Maschinen- und Systemsicherheit
3.2	Wie lässt sich die Arbeitsfähigkeit in alternden Belegschaften stärken?	IWH, EU-OSHA
3.3	Gewerkschaftsstrategien zur Beseitigung gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen	IGB
3.4	Arbeitsschutz und soziale Verantwortung (CSR): Triebfedern für erfolgreiche Unternehmen	IOE
3.5	Arbeitsschutz und Beschäftigte mit Migrationshintergrund	IAO
3.6	Neue Formen der Beschäftigung und der Arbeitsorganisation	NSC
3.7	Entwicklung von Präventionsstrukturen und -einrichtungen in Entwicklungs- und Schwellenländern	IALI, ISSA, EU-OSHA, DGUV

Diese Liste wird regelmäßig aktualisiert.

Die Symposien werden in englischer Sprache gehalten. Übersetzungen in andere Kongresssprachen sind möglich.

Verwendete Abkürzungen

ALASEHT

Asociación Latinoamericana de Seguridad e Higiene en el Trabajo (Kolumbien)

ARP SURA

Seguros de Riesgos Profesionales Suramericana S.A. (Kolumbien)

ASSE

American Society of Safety Engineers (USA)

BG RCI

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (Deutschland)

CCOHS

Canadian Centre for Occupational Health and Safety

CIOP-PIB

Centralny Instytut Ochrony Pracy – Państwowy Instytut Badawczy (Polen)

DGUV

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

DVR

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.

ENETOSH

European Network Education and Training in Occupational Safety and Health

ENWHP

European Network for Workplace Health Promotion

ETSC

European Transport Safety Council

EU-OSHA

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

FIOH

Finnish Institute of Occupational Health

Fundacentro

Fundacentro (Brasilien)

IALI

Internationale Vereinigung für Arbeitsinspektion

IAO

Internationale Arbeitsorganisation

ICOH

International Commission on Occupational Health

iDerm

Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (Deutschland)

IGB

Internationaler Gewerkschaftsbund

INRS

Institut National de Recherche et de Sécurité (Frankreich)

IOE

Internationale Organisation der Arbeitgeber

IVSS

Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit

IVSS Sektion Bau

Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der Bauwirtschaft

IVSS Sektion Bergbau

Internationale Sektion der IVSS für Prävention im Bergbau

IVSS Sektion Chemie

Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der chemischen Industrie

IVSS Sektion Eisen- und Metallindustrie

Internationale Sektion der IVSS für Prävention in der Eisen- und Metallindustrie

IVSS Sektion Elektrizität

Internationale Sektion der IVSS für Elektrizität, Gas und Wasser

IVSS Sektion Erziehung und Ausbildung

Internationale Sektion der IVSS für Erziehung und Ausbildung zur Prävention

IVSS Sektion Gesundheitswesen

Internationale Sektion der IVSS für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten im Gesundheitswesen

IVSS Sektion Landwirtschaft

Internationale Sektion der IVSS für die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in der Landwirtschaft

IVSS Sektion Maschinen- und Systemsicherheit

Internationale Sektion der IVSS für Maschinen- und Systemsicherheit

IVSS Sektion Präventionskultur

Internationale Sektion der IVSS für Präventionskultur

IVSS Sektion Transport

Internationale Sektion der IVSS über Transportwesen

IWH

Institute for Work and Health (Kanada)

KOSHA

Korea Occupational Safety and Health Agency

LASI

Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (Deutschland)

MoLISA

Ministry of Labour – Invalids and Social Affairs (Vietnam)

MoLSS

Ministry of Labour and Social Security (Türkei)

MOM

Ministry of Manpower (Singapur)

NAOOSH

National Association of Organizations in Occupational Safety and Health of the Russian Federation

NIOSH

National Institute for Occupational Safety and Health (USA)

NSC

National Safety Council (Indien)

PAHO

Pan American Health Organization

SAWS

State Administration of Work Safety (China)

SVLFG

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Deutschland)

UNITAR

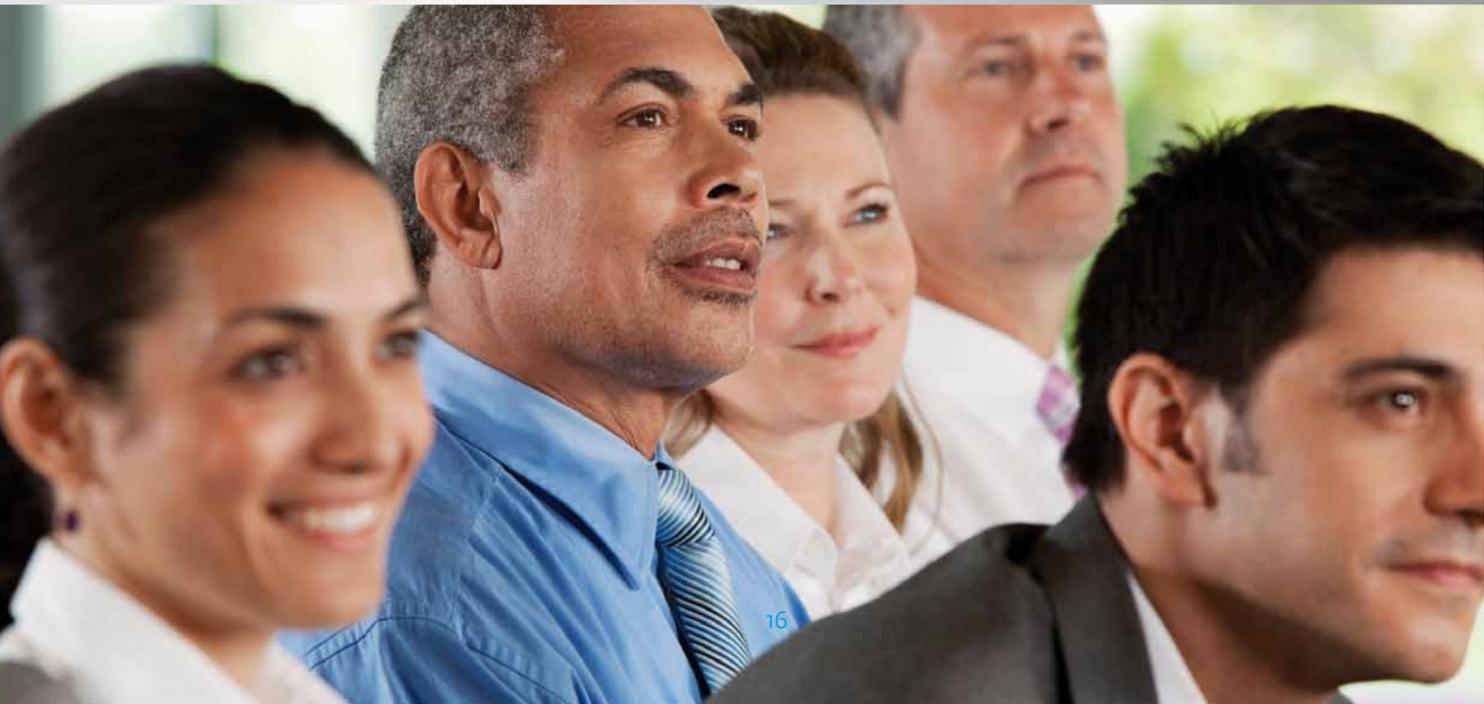
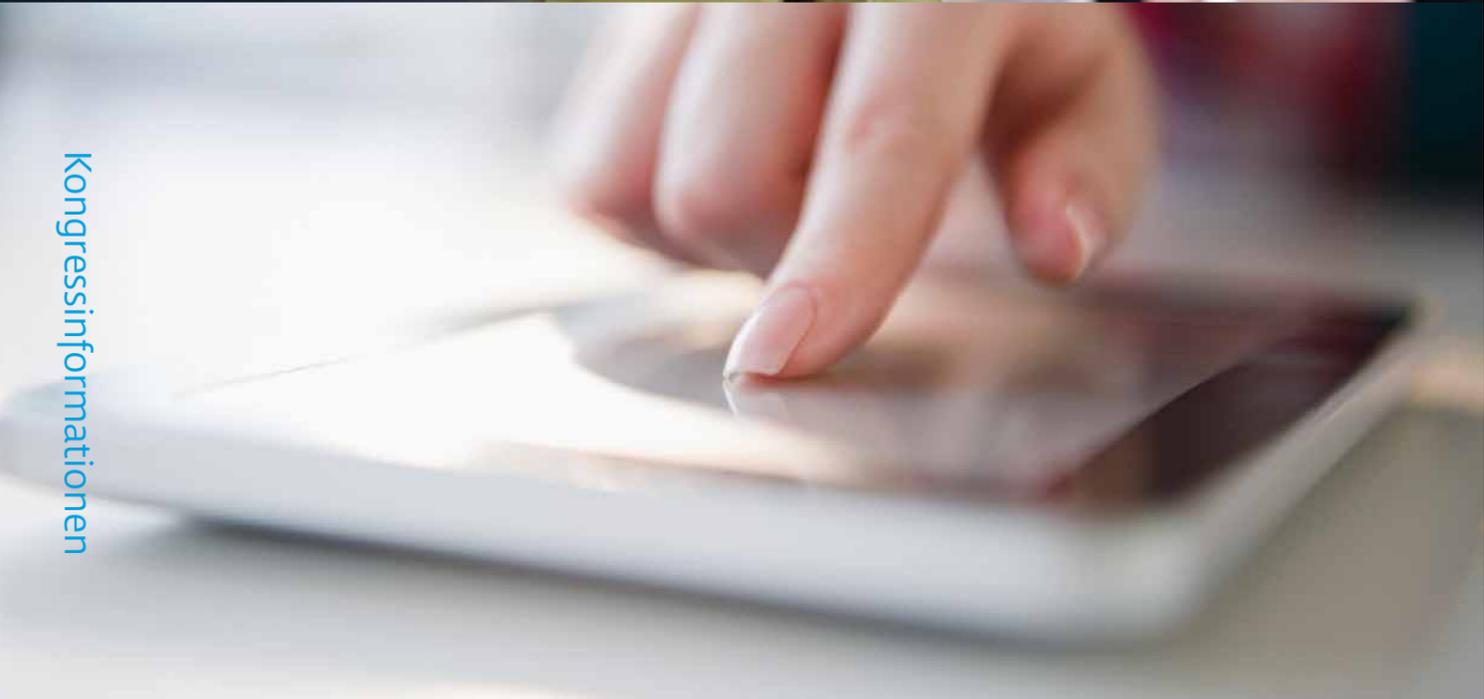
United Nations Institute for Training and Research

VDSI

Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V.

WHO

Weltgesundheitsorganisation



Symposien – Aufruf zum Einreichen von Beiträgen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Rahmen eines Symposiums einen Beitrag leisten möchten, werden gebeten, eine Kurzfassung in englischer Sprache online einzureichen unter:
www.safety2014germany.com/papers

Hier finden Sie ausführliche Informationen hinsichtlich der Anforderungen an die Kurzfassungen sowie über das Programm der Symposien. Sämtliche Vorschläge werden durch den Wissenschaftlichen Ausschuss, das National Scientific Committee, geprüft und nach Annahme an die Veranstalter der Symposien weitergeleitet.

Einsendeschluss für die Kurzfassungen:
[30. November 2013](#)

Forum für Prävention – Aufruf zum Einreichen von Präsentationen

Das Forum für Prävention bietet die Gelegenheit zur Vorstellung von aktuellen Projekten, Themen und Fragestellungen. Es gleicht einem großen Marktplatz, mit einem Tisch oder einer Posterwand für jede Präsentation, die angenommen wurde. Besucherinnen und Besucher des Forums werden sich zwischen diesen Tischen bzw. Posterwänden in einer vorgegebenen Art und Weise bewegen. Dadurch haben sie die Möglichkeit, viele der Angebote in kurzer Zeit kennen zu lernen. Die präsentierenden Personen können ihre Poster mit kleinen Gruppen von Fachleuten verschiedenster Disziplinen intensiv diskutieren. Das Forum für Prävention bietet ebenfalls die Möglichkeit, laufende Projekte, neueste Aktivitäten und Ergebnisse vorzustellen. Die Präsentationen können in einer der vier Kongresssprachen erfolgen. Bitte beachten Sie, dass es hier keine Verdolmetschung geben wird.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine Präsentation für das Forum für Prävention vorbereiten möchten, werden gebeten, eine Kurzfassung ihres Beitrags in englischer Sprache online einzureichen unter:

www.safety2014germany.com/presentations

Hier finden Sie ausführliche Informationen hinsichtlich der Anforderungen an die Präsentationen sowie über das Programm des Forums für Prävention. Sämtliche Vorschläge werden durch den Wissenschaftlichen Ausschuss, das National Scientific Committee, geprüft.

Einsendeschluss für Kurzfassungen:
[30. November 2013](#)

Internationales Media Festival für Prävention (IMFP)

Das Internationale Media Festival für Prävention ist fester Bestandteil des Weltkongresses 2014. Es wird gemeinsam von den IVSS-Sektionen Elektrizität und Information veranstaltet. Das IMFP gibt einen Überblick über Film- und Multimedia-Produktionen unterschiedlichster Art (Filme, webbasierte Medien, computerbasierte Medien, Apps etc.) aus aller Welt. Darüber hinaus bietet es den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Projekte einer großen Zahl einflussreicher Sicherheits- und Gesundheitsfachleute aus aller Welt zu präsentieren. Die Gewinner werden dann von einer internationalen Jury gewählt.

Teilnahmebedingungen und Anforderungen: Sie können so viele Beiträge wie Sie möchten von unbegrenzter Länge einreichen. Alle Beiträge müssen unter Verwendung des Online-Formulars angemeldet werden:

www.safety2014germany.com/imfp

Einsendeschluss:
[31. Januar 2014](#)

Fachbesichtigungen

Für interessierte Gruppen werden im Großraum Frankfurt am Main, innerhalb eines Radius von ca. 60 Kilometern, Besichtigungen von Unternehmen und Einrichtungen organisiert, in denen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aktiv gefördert werden. Diese Exkursionen sind in der Kongressgebühr enthalten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.safety2014germany.com/technicaltours

Rahmenprogramm

Während des Weltkongresses 2014 besteht die Gelegenheit zum Besuch einer Vielzahl von kulturellen und touristischen Veranstaltungen. Eine Übersicht der Veranstaltungen und buchbaren Touren finden Sie unter: www.safety2014germany.com/social-events

Fachmesse

Gemeinsam mit der den Weltkongress 2014 begleitenden Ausstellung findet die größte nationale Fachmesse zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, die »Arbeitsschutz aktuell 2014«, statt. Produkt- und Dienstleistungsanbieter werden hier die neuesten Produktentwicklungen vorstellen.

Detaillierte Informationen zur »Arbeitsschutz aktuell 2014« finden Sie unter: www.arbeitsschutz-aktuell.de

Registrierung und Gebühren

Eine Online-Anmeldung ist möglich unter: www.safety2014germany.com/registration

Wenn Sie sich bis zum 15. Dezember 2013 anmelden, kommen Sie in den Genuss des Frühbucherrabattes.

	Anmeldung bis zum 15. Dezember 2013 (Frühbucherrabatt)	Anmeldung nach 15. Dezember 2013	Anmeldung vor Ort 24.–27. August 2014
Experten	450 €	500 €	550 €
Entwicklungsländer	200 €	225 €	250 €
Studierende	100 €	125 €	150 €
Begleitpersonen	150 €	175 €	200 €
Referenten der Symposien	150 €	150 €	150 €

- ◆ Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind berechtigt, an sämtlichen Veranstaltungen des Weltkongresses 2014, dem Begrüßungsempfang, dem Deutschen Abend, dem Internationalen Media Festival für Prävention (IMFP), der Fachmesse und den Fachexkursionen teilzunehmen.
- ◆ Die Liste der Entwicklungsländer finden Sie unter: www.safety2014germany.com/list
- ◆ Studierende können sich unter Vorlage eines Studenausweises zum ermäßigten Tarif anmelden.
- ◆ Begleitpersonen sind zur Teilnahme am Begrüßungsempfang, am Deutschen Abend, am Internationalen Media Festival für Prävention (IMFP), an der Fachmesse und an den Fachbesichtigungen berechtigt.

Zahlungsart

Zahlungen sind möglich per:

- ◆ Banküberweisung
- ◆ Kreditkarte (Visa, MasterCard, American Express)

Weitere Informationen unter:

www.safety2014germany.com/registration

Stornierungsbedingungen

Stornierungen müssen schriftlich an folgende Email-Adresse gerichtet werden: safety2014germany@dguv.de

Telefonische Stornierungen werden nicht akzeptiert.

Bis zum 30. Juni 2014 – 50% der Kongressgebühr
Nach dem 30. Juni 2014 – keine Erstattung

- ◆ Bei Banküberweisung werden sämtliche Gebühren vom Teilnehmer getragen.
- ◆ Bitte beachten Sie, dass Rückerstattungen aus verwaltungstechnischen Gründen erst nach dem Kongress erfolgen können.

Kongresssprachen

Die offiziellen Kongresssprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Alle Sitzungen im Plenum und in den Fachveranstaltungen werden simultan verdolmetscht. Die Sprache in den Symposien ist Englisch. Für eine Verdolmetschung in weitere Kongresssprachen kann gesorgt werden.

Veranstaltungsort

Frankfurt am Main ist die internationale Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands – im Volksmund auch »Mainhattan« genannt. Die Stadt liegt in der Mitte Deutschlands, im Herzen von Europa. Sie ist über ihren Großflughafen mit vielen internationalen Direktflügen ausgezeichnet zu erreichen. Der Weltkongress 2014 findet statt im

Congress Center Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter:
www.messefrankfurt.com

Anreise

Auf dem Messegelände liegt der nächste Eingang zum Congress Center Frankfurt links vom Eingang zum Maritim Hotel und zum Congress Center und heißt »Eingang Ludwig-Erhard-Anlage«.

Mit dem Auto

Folgen Sie der Autobahnbeschilderung »Westkreuz Frankfurt« und »Messe«, dann »Stadtmitte/Congress C«. Dies führt Sie zur Theodor-Heuss-Allee. Bleiben Sie auf dieser am östlichen Rand des Messegeländes gelegenen Straße für ca. 500 Meter, dann sehen Sie zu Ihrer Rechten bereits das Congress Center/Maritim Hotel und die Festhalle. Parkmöglichkeiten finden Sie im mehrgeschossigen Parkhaus des Maritim Hotels, des Marriott Hotels und unterhalb des Messeturms.

Ab Flughafen

Alle 15 Minuten fährt eine S-Bahn von Frankfurt Flughafen zum Hauptbahnhof. Nehmen Sie die S8 oder die S9 Richtung Offenbach und steigen Sie an der Station »Hauptbahnhof« aus.

Weitere Informationen unter:
www.messefrankfurt.de/frankfurt/de/besucher/welcome.html

Ab Hauptbahnhof

Zwischen Hauptbahnhof und Congress Center liegt ein Fußweg von nur 1 Kilometer. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, halten Sie sich links und folgen der Düsseldorfer Straße bis zum Platz der Republik. Überqueren Sie den Platz und halten Sie sich links auf der Friedrich-Ebert-Anlage. Hinter dem Messturm erreichen Sie die Ludwig-Erhard-Anlage und sehen zu Ihrer Linken bereits das Congress Center und das Maritim Hotel.

Sie können auch die U-Bahn-Linie U4 nehmen, die Sie vom Hauptbahnhof in wenigen Minuten zur Haltestelle »Festhalle/Messe« bringt.

Oder Sie steigen am Hauptbahnhof in die Straßenbahn Nr. 16 ein und fahren nur vier Haltestellen bis »Ludwig-Erhard-Anlage«.

Unterkunft

Wir haben mit einigen ausgewählten Hotels in der Nähe des Congress Centers Frankfurt Sonderpreise vereinbart. Bitte nutzen Sie daher für Ihre Hotelbuchung das Online-System unter:
www.frankfurt-tourismus.de/cms/tourismussuite/soko/safety-and-health-at-work.html

Über Frankfurt

Frankfurt am Main liegt in der Mitte Deutschlands und Europas. Die Stadt ist über ihren Großflughafen mit vielen internationalen Direktflügen ausgezeichnet zu erreichen. Auch kulinarisch und kulturell haben Frankfurt und sein schönes Umland viel zu bieten: Von den berühmten Frankfurter Würstchen und dem »Appelwoi« bis hin zu bekannten historischen Denkmälern, zum Beispiel der Paulskirche – Wiege der deutschen Demokratie.

Über Deutschland

Weitere Informationen unter:
www.auswaertiges-amt.de



Über die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ist nationale Gastgeberin des Weltkongresses 2014. Die DGUV ist der Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen.

Diese sind seit über 125 Jahren auf Prävention, Rehabilitation und Entschädigung spezialisiert. Die gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland schützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Sie befreit Arbeitgebende von der Haftpflicht gegenüber ihren Beschäftigten im Falle von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Auch Schülerinnen und Schüler, Studierende, Kinder in Tageseinrichtungen und ehrenamtlich Tätige stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – insgesamt rund 76 Millionen Menschen und 4 Millionen Unternehmen und Einrichtungen.

»Prävention geht vor Rehabilitation« – so lautet der Grundsatz der gesetzlichen Unfallversicherung. Mit dieser Maxime setzen die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen eine Reihe von Maßnahmen und Mittel ein, um zu gewährleisten, dass Arbeit sicher und gesund ausgeführt wird – und sowohl Unfälle am Arbeitsplatz oder in schulischen Einrichtungen als auch Berufskrankheiten weitestgehend vermieden werden.

Die Unfallversicherungsträger in Deutschland erfüllen ihre gesetzlichen Aufgaben in Form einer Selbstverwaltung, in deren Rahmen Arbeitgebende und Versicherte (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) gleichberechtigt sind. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Interessen beider Seiten gleichermaßen wahrgenommen werden. Die Aufsicht obliegt der staatlichen Ebene. Die DGUV vertritt die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern.

Darüber hinaus unterstützt die DGUV ihre Mitglieder bei allen Fragen übergeordneter Natur, entwickelt gemeinsame Präventionsmaßnahmen, fördert die Weiterentwicklung der Rehabilitation und wendet neue Methoden und Ansätze in Aus- und Weiterbildung an. Die DGUV unterhält eigene Forschungsinstitute, die sich auf die komplexen Kausalzusammenhänge von berufsbedingter Belastung und den daraus resultierenden Gesundheitsgefährdungen spezialisiert haben.

Weitere Informationen über die DGUV unter: www.dguv.de



Über die Internationale Arbeitsorganisation

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen für die Arbeitswelt. Ihre Gründung im Jahr 1919 war Teil des Vertrags von Versailles, der den 1. Weltkrieg beendet hat, und folgte dem Grundsatz, wonach dauerhafter Frieden in der Welt nur erreicht werden kann, wenn er auf sozialer Gerechtigkeit beruht. Die IAO verfügt über eine im UN-System einzigartige dreigliedrige Struktur, in deren Rahmen Vertretungen von Regierungen, Arbeitgebenden sowie von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammenkommen, um Leitlinien und Programme für soziale Gerechtigkeit und menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen und Männer zu gestalten. Hierfür wurde ihr im Jahre 1969 der Friedensnobelpreis verliehen. Neben dem vorrangigen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Krankheiten und Unfällen ist es auch die Aufgabe der Organisation, internationale Arbeits- und Sozialnormen (Übereinkommen und Empfehlungen) zu formulieren und durchzusetzen, von denen viele die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffen. Diese einmalige Konstruktion versetzt die IAO in die Lage, praxisnahes Wissen über Arbeit und Beschäftigung unter ihrem Dach zu sammeln.

2008 hat die IAO mit ihrer dreigliedrigen Struktur die IAO-Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung verabschiedet, die Ausdruck der modernen Vision des IAO-Auftrags im Zeitalter der Globalisierung ist. 2009 hat die IAO den »Globalen Pakt für Beschäftigung« verabschiedet, der eine Richtschnur für auf Investitionen,

Beschäftigung und soziale Sicherung fokussierte Maßnahmen sein soll, um die Erholung auf dem Arbeitsmarkt in Krisenzeiten zu beschleunigen. 2012 hat die IAO die Empfehlung Nr. 202 über »innerstaatlichen Basisschutz« verabschiedet, die die Errichtung von Mindestgrenzen als grundlegenden Bestandteil sozialer Sicherungssysteme wie auch die schrittweise Ausweitung von sozialem Schutz auf eine größtmögliche Zahl von Frauen und Männern befürwortet. Die IAO stellt sich der globalen Herausforderung, einen Wechsel zu bewirken - weg von den Defiziten menschenwürdiger Arbeit hin zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung.

Die IAO zählt mittlerweile 185 Länder zu ihren Mitgliedern. Jedes Jahr tritt die Internationale Arbeitskonferenz als oberstes Organ, dem Verwaltungsrat, zusammen. Ferner unterhält sie ein ständiges Sekretariat, das Internationale Arbeitsamt in Genf, Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ilo.org



Über die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) ist die wichtigste internationale Institution, die Träger und Organisationen der sozialen Sicherheit zusammenbringt. Ziel der IVSS ist die Unterstützung einer dynamischen sozialen Sicherheit als soziale Dimension einer sich globalisierenden Welt durch die Förderung höchster Standards für die Administration der sozialen Sicherheit. Seit ihrer Gründung 1927 macht sich die IVSS für das Thema Prävention stark. Der Vereinigung gehören Fachleute für soziale Sicherheit und Prävention aus mehr als 340 Sozialversicherungsträgern in mehr als 140 Ländern an. Damit bietet die IVSS eine globale Plattform und ein einmaliges Netzwerk für all diejenigen im Bereich der sozialen Sicherheit an, die beruflich mit der Gesundheit von Beschäftigten befasst sind. Die IVSS hat ihren Sitz beim Internationalen Arbeitsamt in Genf. Neben dem traditionellen Schwerpunkt auf betrieblicher Sicherheit und Gesundheit fördert die IVSS auch Maßnahmen der sozialen Sicherheit und unterstützt präventive Ansätze zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit und Beschäftigung von Frauen und Männern in allen Sparten der Sozialversicherung.

Die IVSS bietet ihren Mitgliedern Informationen, fachliche Beratung, Branchenstandards, praktische Leitfäden und Plattformen, um weltweit dynamische Systeme der sozialen Sicherheit aufzubauen und zu fördern. Die Vision einer dynamischen sozialen Sicherheit bildet den Rahmen für die Aktivitäten der IVSS. Diese Vision bezieht sich auf Systeme der sozialen Sicherheit, die zugänglich, nachhaltig, angemessen, solidarisch und wirtschaftlich sinnvoll sind und die auf leistungsfähigen, gut geführten, vorausschauenden und innovativen Einrichtungen der sozialen Sicherheit basieren.

Die IVSS will dazu ermutigen, in die Gesundheit von Beschäftigten zu investieren, indem sie über gute Praxisbeispiele informiert und Forschung, fachliche Beratung und Plattformen bereit hält, damit ihre Mitglieder und sonstige Interessierte einen Austausch über Innovationen auf dem Gebiet von betrieblicher Gesundheitsförderung, aktiven Beschäftigungsmaßnahmen, Rehabilitation und Wiedereingliederung führen können.

Für die Umsetzung der vielfältigen Projekte und Aktivitäten arbeitet das Sekretariat der IVSS eng mit den IVSS-Fachausschüssen und dem Besonderen Ausschuss für Prävention sowie dem einmaligen Netzwerk aus internationalen Sektionen für Prävention zusammen.

Weitere Informationen über den Besonderen Ausschuss und seine Sektionen unter:
www.issa.int/prevention



XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2014

Globales Forum Prävention

24.–27. August 2014 • Frankfurt • Deutschland

Kongresssekretariat

»XX. Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit 2014: Globales Forum Prävention«
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin
Deutschland

Tel: +49 2241 231-2014

Fax: +49 2241 231-1471

Email: info@safety2014germany.com

www.safety2014germany.com

Herausgeber

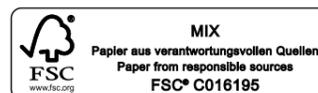
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Mittelstraße 51
10117 Berlin
Tel: +49 30 288 763-800
Fax: +49 30 288 763-808
Email: info@dguv.de

Grafische Gestaltung

Hesse Design

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Diese Broschüre wurde nachhaltig produziert. Als Papier wurde ein FSC-zertifiziertes Material eingesetzt. Die Firnis der Druckfarben ist aus pflanzlichen Ölen hergestellt. Die Druckplatten wurden chemiefrei mit Wasser entwickelt.

Fotos

Titel: Getty Images

Seite 2 (oben, unten): Veer

Seite 2 (Mitte): Corbis

Seite 4 (links):

Stephan Floss Fotografie

Seite 4 (rechts):

Hans-Rudolf Schulz

Seite 5: IVSS

Seite 6: IAO

Seite 7: Stephan Floss

Fotografie

Seiten 11,18, 21: Getty Images

Seite 16 (oben, Mitte):

Getty Images

Seite 16 (unten): Corbis

Seite 22 (oben): Corbis

Seite 22 (Mitte, unten): Veer

Seite 27 (oben, Mitte):

Getty Images

Seite 27 (unten): Veer



